

GEMEINDEBLATT



ST.-PETRI-SCHLOSS
KIRCHGEMEINDE

Februar | März 2026

Gott spricht:

*Siehe,
ich
mache
alles
neu!*

Offenbarung 21,5

Nachgedacht zur Jahreslosung

S. 2

Unsere Gemeinde braucht Sie

S. 11

Chemnitzer Friedenstag 2026

S. 18



Strandspaziergang

Der Himmel ist grau; es ist kalt und windig. Plötzlich prasselt Hagel auf uns ein, als ich mit meiner Frau am Nordseestrand von Cuxhaven entlanggehe. Gut, dass ich meine Mütze aufgesetzt und einen Schal umgebunden habe. Nordseewetter im Winter.

Die Sturmflut vom Tag zuvor hat ihre Spuren hinterlassen. Es liegt mehr Sand als sonst auf den Wegen, die am Deich entlangführen. In diesen Tagen nach Neujahr tummeln sich nicht mehr viele Menschen am Strand. Es ist richtig erholungsam, so scheinbar einsam am Deich langzugehen.

„Papa, guck mal, da liegt ja eine Robbe. Die wird doch hier verhungern!“ Ich blicke in die Richtung, in die der Junge zeigt. Ohne seinen Ausruf hätte ich die Robbe nicht gesehen. Sie verschmilzt so mit dem Sand des Strandes, dass ich genau hinschauen muss, um sie auszumachen. Ab und zu hebt sie den Kopf – wie um sich zu vergewissern, dass keine Gefahr droht. Mehr Menschen bleiben stehen und machen Fotos. Hundegebell ist aus der Ferne zu hören. Es ist weit genug weg, um die Robbe nicht zu beunruhigen.



Als ich die Robbe und dahinter die Wellen der Nordsee betrachte, fällt mir ein, dass hinter dem grauverhangenen Winterhimmel die Sonne scheint und der Himmel blau ist. Mir kommt die Jahreslosung für 2026 (Offenb.. 21,5) in den Sinn: Gott sprach: „Siehe ich mache alles neu!“ Alles neu – schön wäre es: Nachrichten über Gewalt und Krieg werden weniger, bis sie ganz verschwinden. Alle Menschen haben es satt, Auseinandersetzungen mit Gewalt und Krieg auszutragen. Kein Hass gegen andere wird verbreitet. Niemand kommt auf die Idee, Busse, die Obdachlose vor Kälte schützen, anzuzünden.

Träume – sicher. Aber wenn ich träume, kann ich mir vorstellen, was anders möglich wäre. Wir können nicht ändern, was in der Vergangenheit an Furchtbarem geschehen ist. Aber wir können ändern, was dazu geführt hat: unser Verhalten uns gegenüber und gegenüber der Schöpfung. „Siehe ich mache alles neu“, sagt Gott – und wir können mit dabei sein.

Mein Blick fällt wieder auf die Robbe. Vielleicht ist sie krank und braucht Hilfe. Wir könnten bei einer Seehundstation anrufen, damit Kenner sich um die Robbe kümmern.



Meine Frau holt ihr Handy aus ihrer Handtasche. Da fängt die Robbe an, sich langsam Richtung Meer zu bewegen. Wir sind erleichtert, denn mit ihr scheint alles in Ordnung zu sein. Bevor die Robbe in die Wellen eintaucht, blickt sie kurz zurück. Dann robbt sie weiter und verschwindet im Meer. Es waren wohl die Strapazen der Sturmflut, von denen sie sich auf dem Strand erholen musste.

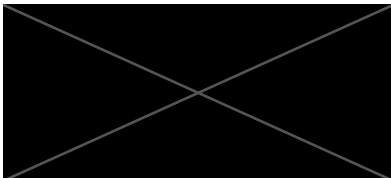
Schön wäre es, wenn wir uns von den Strapazen der letzten Jahre erholen und dann mit gutem Mut den Träumen von Frieden und gutem Miteinander folgen und so zusammen in das Leben eintauchen können. Getragen von Gott, der alles neu macht. Ein frommer Wunsch? Sicher, aber es lohnt sich, an dem Traum festzuhalten. Der Zeitpunkt, damit zu beginnen, ist jetzt – wann denn sonst?

Stefan Hirschberg

Foto: privat

Wir haben Abschied genommen

Christlich bestattet wurden:



*Und ob ich schon wanderte
im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23,4*

Foto: Schloßfriedhof, E. Schaarschmidt





Ein Nachmittag auf dem Schloßberg

Wann: 1. Februar 2026
14:00 – 18:30 Uhr
Wo: Schloßberg Chemnitz

**Von goldenen Sonnen
und Schneeglöckchen
Vorfrühlings_Rauschen**

Ein Fest für die ganze Familie

Foto: E. Schaarschmidt



Wir feiern den Vorfrühling. Auf dem Schloßberg. Im Museum. In der Kirche. An der frischen Luft. Zu Mariä Lichtmess, à la Chandeleur, wenn im Erzgebirge Engel und Bergmann schlafen gehen, essen wir goldene Sonnen – Crêpes – oder Zwiebelsuppe wie in Frankreich, trinken Heißes oder Erfrischendes, je nachdem. Lecker! Délicieux !

Zu Lichtmess stirbt der Winter oder nimmt nochmal richtig Fahrt auf.

A la Chandeleur, l'hiver se meurt ou prend vigueur.

Die Tage werden länger.

A la Chandeleur, les jours croissent de plus d'une heure.

Wir machen Licht, sind kreativ mit Geist und allen Sinnen.

Programm:

14:00 & 16:00 Uhr Die neue Stadt. Kuratorienführungen zur Finissage

15:00 Uhr Mariä Lichtmess in Darstellungen des Schloßbergmuseum

15:30 Uhr Une brève histoire du Schloßberg en français

17:00 Uhr Einmal noch Weihnachtslieder mit dem Erzgebirgsbläserquintett

17:30 Uhr De la musique française auf der französisch-symphonischen Vleugels-Orgel – gespielt von KMD Siegfried Petri

Erkundungen des Areals und Workshops mit Papier & Stift, Wolle, Wachs und Metall den ganzen Nachmittag über mit Begegnungen des Benediktinermönchs Bruder Johannes
18.15 Uhr Alphornklang zum Abschied.

Bienvenue ! Herzliche Einladung an ALLE

Veranstalter:

Bürgerhaus City e.V. * Erzgebirgsbläser * Formation Ent_Rüstet * Freunde des Historischen Handwerks e.V. * Geschichtsverein * Kunstsammlungen Chemnitz * Mozartgesellschaft e. V. * St. Petri-Schloßkirchgemeinde * Schloßbergmuseum

Der Eintritt ist frei.



30 Minuten Orgelmusik in der Schloßkirche

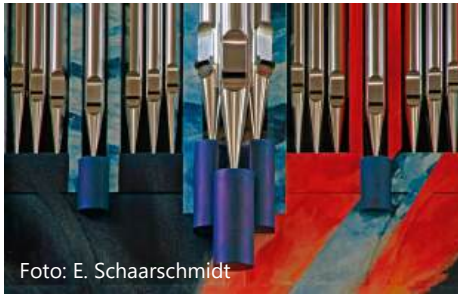


Foto: E. Schaarschmidt

Wann: 15. März 2026 – 16:00 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Musik von Louis-Nicolas Clérambault (1676-1749), Édouard Batiste (1820-1876) und Jean Sibelius (1865-1957).

Es spielt:
 KMD Siegfried Petri an der Vleugels-Organ

„Innehalten auf dem Schloßberg“ – das ist die Einladung an einem Sonntagnachmittag zum Schloßberg zu spazieren, den Ausblick und die Parkanlage zu genießen, das Schloßbergmuseum zu besuchen und dem Klang der wunder-

baren Orgel in der Schloßkirche zu lauschen.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für den Erhalt kirchenmusikalischer Angebote wird gebeten.

Vorschau auf Karfreitag 2026:

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Wann: 03. April 2026 – 14:30 Uhr
Wo: Schloßkirche Chemnitz

Programm:

Heinrich Schütz „MATTHÄUS-PASSION“

Ausführende:

Solisten & St. Petri-Schloßkantorei
 KMD Siegfried Petri, Leitung
 Pfr. Stephan Tischendorf, Liturg

Der Eintritt ist frei.

Um eine angemessene Spende wird gebeten.



Weichselburg Basilika

Foto: privat



Die Weihnachtszeit bei den Fröhlichen Früchtchen des „Apfelbäumchens“

Unser Bauraum verwandelte sich in diesem Jahr in ein stimmungsvolles Adventszimmer. Eine Lichtinstallation tauchte den Raum in sanftes Leuchten und sorgte für jene besondere Stimmung, die die Adventszeit mit sich bringt.



Foto: Nicole Warkow

Auf dem Boden führte ein mit Tannenzweigen ausgelegter Weg entlang – er symboli-

sierte den beschwerlichen Weg von Maria und Josef nach Bethlehem.

Schritt für Schritt begleiteten die Kinder die beiden auf ihrer Reise. Immer wieder machten Maria und Josef Rast, und Josef erzählt von seinen Vorfahren. Mit Hilfe von Egli-Figuren wurden die biblischen Erzählungen für die Kinder anschaulich und greifbar. Die Figuren begleiteten uns durch die Generationen, wie Adam und Eva, Sara und Abraham, Ruth und Boas, König David, Salomo und Jesaja.

Diese Reise mit Maria und Josef führte uns schließlich zur Krippe, wo die Weihnachtsgeschichte ihren Höhepunkt fand.

Jeden Montag entzündeten wir gemeinsam die Adventskerzen und sangen gemeinsam Weihnachtslieder.

Nicole Warkow für das Team des „Apfelbäumchens“

„Wenn der Himmel unser Herz erreicht“

Dank an alle Mitwirkenden beim Krippenspiel um 15:00 in der Schloßkirche

„Wenn der Himmel unser Herz erreicht“ – so hieß dieses Jahr das Weihnachtsmusical, welches ich mit 17 motivierten und bewegungsfreudigen Kindern einstudieren durfte. Wir hatten viel Freude beim Singen und hoffen, dass unsere Freude ansteckend war und somit ein Stück Weihnachtsfreude bei den Besuchern des Gottesdienstes aufkommen konnte. Wir hoffen, dass der Himmel auch Ihr Herz erreicht hat und die gute Botschaft bei Ihnen angekommen ist: Jesus, der Retter, ist auf die Welt gekommen!

Ich möchte allen Kindern danken, die fleißig ihren Text und die Lieder eingeübt haben. Besonders möchte ich mich in diesem Jahr bei Lydia Zschocke und Lucas Eger bedanken. Lydia hat mich bereits in den Proben unterstützt, bei der Verpflegung der hungerigen Schar geholfen und das Bühnenbild entworfen und fleißig auf- und abgebaut. Lucas war für die Technik zuständig und hat wesentlich dazu beigetragen, dass man unseren schönen Gesang und die wertvollen Texte gut verstehen konnte. Ein herzlicher Dank also an Lydia und an EgerEvent!

Franziska Reiher



„Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht“ – Christvesper in der Petrikirche



Auch in unserer Petrikirche wurde am Heiligen Abend ein Krippenspiel aufgeführt. Wie es nun schon eine schöne Tradition ist, übernahmen dies wieder die Konfirmanden sowie eine kleine Gruppe spielfreudiger Erwachsener.

Es war zunächst gar nicht so einfach, alle Mitspieler zu einem passenden Probentermin unter einen Hut zu bekommen, denn unsere jungen Leute sind durch Musikschule und Sportvereine in ihrer Freizeit stark beschäftigt. Schließlich stellte sich aber der Freitag als geeignete Probenzeit heraus.

Eine fröhliche Familie kommt von ihrem Weihnachtseinkauf und hat viele Geschenke besorgt. Vaters Geldkarte „glüht schon“. Die Kinder kommen auf ihre weiteren Wünsche zu sprechen, der Sohn wünscht sich eine „Carrera-Autobahn“, das Mädchen ein Barbie-Haus mit Swimmingpool. Schnell fallen Ausdrücke wie: „Ich brauche aber“, „ich will“ – es dreht sich alles nur noch um die Geschenke. Deshalb möchten die Eltern den

Kindern nun die Weihnachtsgeschichte erzählen und die wahre Bedeutung von Weihnachten hervorheben. Wie in dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ sollen erst einmal alle sehen, „was in dieser hochheiligen Nacht“ passiert ist.

Nachdem Maria und Josef nur noch in einem Stall ein Obdach gefunden haben, der Engel den Hirten erschienen ist und sie sich schnellstens auf den Weg zum Jesuskind gemacht haben und auch die drei Weisen dem leuchtenden Stern gefolgt sind, tritt die Familie vom Anfang noch einmal in den Vordergrund. Die Kinder stellen fest, dass auch in der Weihnachtsgeschichte Geschenke eine wichtige Rolle spielen. Aber Gottes reicher Segen durch die Geburt Jesu und die Botschaft für uns Menschen, Friede sei auf Erden, ist doch das Allerwichtigste.



Vielen herzlichen Dank allen Mitspielern!
Es hat großen Spaß gemacht und ist gut gelungen!

Anka Kassel

Fotos: Kristin Mannes Schmidt

Martinsfest in der Schloßkirche



Vorbereitungsteam

Foto: Nicole Warkow

Am 8. November 2025 fand in der Schloßkirche das traditionelle Martinsfest statt, das auch in diesem Jahr viele Familien, Kinder und Gemeindemitglieder zusammenführte. Zu Gast waren die besonderen „Hauptakteure“ der Martinsgeschichte – Pferd, Hut, Helm, Mantel und Schwert. Jede dieser Figuren erzählte aus ihrer eigenen Perspektive, wie sie den berühmten Moment am Stadttor von Amiens erlebt hatte.

Das Pferd berichtete von der beschwerlichen Reise durch Schnee und Kälte und davon, wie überraschend es war, dass sein Reiter kurz vor dem warmen Stall anhielt. Der alte Sammelhut des Bettlers schilderte die Hoffnung und Enttäuschung seines Besitzers, der den ganzen Tag vergeblich auf eine kleine Gabe gewartet hatte. Der stolze Helm des römischen Soldaten erzählte von seiner Aufgabe, seinen Träger zu schützen – und wie ungewöhnlich es für ihn war, bei einem armen Mann stehenzubleiben.

Der große Soldatenmantel beschrieb, wie warm und wertvoll er war und wie sehr er seinen Träger vor dem Winter schützte.

Schließlich erklärte das Schwert, wie es half, den Mantel zu teilen, sodass sowohl Martin als auch der frierende Bettler eine Hälfte erhielten.

So konnten alle Anwesenden miterleben, wie aus vielen kleinen Blickwinkeln ein großes Ganzes entsteht. Jede Perspektive ist wichtig – und erst im Zusammenspiel wird die Geschichte lebendig.

Natürlich gehörten auch gemeinsame Lieder und das traditionelle Teilen des Martinshörnchens dazu, bevor sich ein langer, leuchtender Laternenzug formierte und die dunklen Wege mit buntem Licht erfüllte. Die Kollekte dieses Tages betrug 466,42 € und ging vollständig an die JOHANNEUM Kinder- und Jugendstiftung Chemnitz. Diese Stiftung fördert Projekte für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen Lebenssituationen aufwachsen – durch Lernhilfen, Zirkusprojekte, Ferienlager oder kreative Bildungsangebote.

Das Martinsfest zeigte erneut, wie lebendig und bedeutsam diese alte Tradition auch heute noch ist – und wie eindrucksvoll sie Kindern vermittelt, dass jeder Beitrag zählt und gemeinsames Handeln Wärme schenkt.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die diesen Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Nicole Warkow für das Vorbereitungsteam des Martinsfestes 2025



Diesjährige Fastenaktion

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche startet in diesem Jahr schon am 18. Februar und begleitet uns mit einem Kalender sieben Wochen lang bis zum Osterfest am 6. April.

Sie haben Lust, den Fastenkalender kennenzulernen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen? Dann schreiben Sie eine kurze Nachricht an Pfarrer Markus Löffler (markus.loeffler@evlks.de oder 0178 9810908).

Die Treffen rund um die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne Härte“ finden in diesem Jahr nach Vereinbarung statt. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter: 7wochenohne.evangelisch.de

Viele Grüße von Pfarrer Markus Löffler

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

vom
18. Februar
bis
6. April



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.



Erfreuliche Nachrichten aus unserer Gemeindestiftung

Dank einer großzügigen Zuwendung wächst das Stiftungskapital unserer Gemeindestiftung um eine beträchtliche Summe. Wir bedanken uns herzlich bei dem großzügigen Zuwender. Die Erhöhung des Stiftungskapitals hat zur Folge, dass wir mit den daraus erwachsenden Erträgen weiterhin die Arbeit in unserer Gemeinde fördern und unterstützen können. Die konkreten Verwendungsmöglichkeiten sind dabei so vielfältig wie

das kirchliche Leben selbst: Ob ein finanzieller Beitrag zu baulichen Maßnahmen, die Förderung der Kirchen-, Kinder- und Seniorenarbeit oder die Unterstützung der Kirchenmusik – in allen Bereichen unserer Gemeinde werden die Mittel unserer Stiftung im Sinne der Spender und Stifter eingesetzt.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im Stiftungsvorstand hat, ist dazu herzlich eingeladen. Für Wahl und Mitarbeit im Stiftungsvorstand ist eine gleichzeitige Mitgliedschaft im Kirchenvorstand nicht erforderlich. Wir freuen uns daher auf Interessenten und Wahlvorschläge und bitten ausdrücklich darum, den Stiftungsvorstand zu bereichern.

Wer Fragen zur Wahl und zur Mitarbeit im Stiftungsvorstand hat, kann sich gerne melden.

Haben auch Sie Anregungen für künftige Projekte, die die Stiftung fördern kann? Wir sind für Hinweise und Impulse dankbar und freuen uns natürlich auch über jede Unterstützung der Stiftung.

Sie erreichen die **Ansprechpartner** der Stiftung unter:
Pfarramt der St.-Petri Schloßkirchengemeinde, Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz
Telefon: 0371-369550

E-Mail: stiftung@sps.kirche-chemnitz.de

Unsere **Bankverbindung:**

Empfänger: Stiftung d. Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchengemeinde
Bank: Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE41 3506 0190 1800 5120 06
BIC: GENODE1DK

Matthias Schumann





Unsere Gemeinde braucht SIE

In unserer Landeskirche werden dieses Jahr zwei wichtige Wahlen stattfinden: die **Wahl zu einem neuen Kirchenvorstand** (KV) für die Zeit ab 29.11.2026 (1. Advent) für eine Amtszeit von sechs Jahren und die Wahl zu einer neuen Landessynode.

Im KV werden die für unsere Gemeinde wichtigen Beschlüsse gefasst. In unserem Gemeindegebiet befinden sich zwei bedeutende Chemnitzer Kirchen. Deren Pflege und Erhalt gehören zu den wichtigen Anliegen des KV. Er trifft außerdem Entscheidungen, wenn es etwa um die Finanzen und das Personal der Gemeinde, Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen wie das Gemeindefest geht. Auch zu unserem Kindergarten werden im KV Entscheidungen getroffen. Zu den Aufgaben des neuen KV wird es gehören, zu beraten und zu entscheiden, ob und zu welchen Bedingungen sich unsere Gemeinde mit drei anderen Gemeinden unserer Region Chemnitz-Mitte zu einer Gemeinde vereinigen wird (dazu auch der Artikel von Anett Richter auf den Seiten 12/13 dieses Gemeindebriefes).

Der KV lebt davon, dass Kirchenmitglieder sich an seiner Arbeit beteiligen. „Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bringen ihre Lebenssituation, ihre Kompetenzen und ihre persönlichen Perspektiven auf den Glauben ein und bestimmen so das Gesicht der Gemeinde mit“, so Oberlandeskirchenrat Dr. Thilo Daniel. Den künftigen KV werden neben den Pfarzerinnen und Pfarrern der Schwesterkirchengemeinden unserer Region neun Gemeindeglieder bilden. Sieben werden von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Zwei weitere Mitglieder werden nach der Wahl vom Kirchenvorstand berufen.

Der Kirchenvorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat zu einer Sitzung.

Ich bin seit 2008 dabei. Es waren auch schwierige Entscheidungen zu treffen. Wir waren uns natürlich nicht immer einig und es gab Diskussionen zu verschiedenen Themen. Die Übernahme von Verantwortung für die Gemeinde hat aber immer Spaß gemacht.

Ich möchte Sie ermutigen, sich zu überlegen, ob eine Kandidatur etwas für Sie sein könnte. Wenn Sie Fragen zur Arbeit im KV, zu einer Kandidatur oder zu einem anderen Thema haben, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des jetzigen KV. Sie werden Ihnen gerne Rede und Antwort stehen. Wenn Sie nicht kandidieren, nehmen Sie bitte an der **Wahl am 13.09.2026** teil. Über die Wahl werden wir Sie noch gesondert informieren.

Neben der Wahl zum Kirchenvorstand findet auch die Wahl zu einer neuen Landessynode statt. Sie wird von den Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern unserer Landeskirche gewählt. Die Landessynode ist das Leitungsgremium der Landeskirche und fällt Entscheidungen darüber, wie sie sich in Zukunft entwickeln soll. „Kirche im Wandel“ wird ein Bereich sein, der sie beschäftigen wird. Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, wird die Aufstellung der Kandidaten für die Wahl praktisch abgeschlossen sein. Bitte begleiten Sie die Wahl und die Arbeit der neuen Landessynode mit ihrem Gebet.

Stefan Hirschberg



Kirche im Wandel

Unsere Kirche befindet sich im Wandel:

Rückgang der Gemeindegliederzahlen und damit weniger finanzielle Mittel, die uns für unsere Aufgaben zur Verfügung stehen. Vakante Stellen im Pfarrdienst, der Kirchenmusik und der Gemeindepädagogik. Kleine Anstellungsverhältnisse in der Verwaltung, die der Aufgabenfülle nicht gerecht werden können.

Die Frage, wie wir als Gemeinden Aufgaben bündeln können, beschäftigt uns auch im Verbundausschuss – dem gemeinsamen Gremium unserer fünf Gemeinden.

Als Kirchenvorstände haben wir dazu im letzten Jahr zwei **Beschlussvorlagen** beraten.

Eine betrifft die Arbeit in den Verwaltungen unserer Kirchgemeinden. Wir möchten diese Aufgaben bündeln. Nicht mehr jede Gemeindeverwaltung muss alles machen, sondern Verantwortlichkeiten für die einzelnen Aufgaben sollen festgelegt werden. Eine Arbeitsgruppe der fünf Gemeinden wird dazu einen Vorschlag erarbeiten.



Unsere Zusammenarbeit hat sich in den zurückliegenden Jahren verstärkt: Wir feiern gemeinsame Gottesdienste; beginnen in diesem Jahr mit einem Kanzeltausch; laden einander zu Begegnungen im Rahmen der innergemeindlichen Heimatkunde ein; erfahren durch die AG Wege die Kirchen unserer Region; erarbeiten eine gemeinsame Gebäudekonzeption und unterstützen uns innerhalb der Verwaltungen.

Nun stellt sich die Frage, ob es nicht an der Zeit ist, einen nächsten Schritt zu gehen.

In der zweiten Beschlussvorlage ging es um die Entscheidung für oder gegen eine Vereinigung unserer fünf Kirchgemeinden zum 01.01.2028 zu einer Kirchgemeinde.

Als Kirchenvorstände haben wir uns 2025 mit diesem Thema beschäftigt.

St. Andreas, St. Markus, St. Petri-Schloss und Trinitatis haben danach einer Vereinigung der Kirchgemeinden zugestimmt. St. Jakobi-Kreuz geht diesen Weg vorerst nicht mit und bleibt als Schwester dabei.



Auch hierfür gibt es eine Arbeitsgruppe, in der Vertreterinnen und Vertreter der vier Kirchgemeinden mitarbeiten werden. Bereit dazu sind für St. Andreas Anett Richter und Pfarrer Marcus Koetzing, für St. Markus Diana Kopka und Tobias Merz, für St. Petri-Schloss Matthias Nitz und Stefan Hirschberg und für Trinitatis Thomas Dämmig und Pfarrer Markus Löffler. Unterstützt werden wir dabei vom Regionalkirchenamt.

Ziel der Vereinigung der Kirchgemeinden **ist**, dass die Arbeit unserer hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleichtert und die ehrenamtliche Arbeit gerade im Bereich Bau und Finanzen entlastet wird.

Ziel ist es NICHT, das, was es an Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen vor Ort gibt, abzuschaffen oder auf einen Ort zu konzentrieren. Im Idealfall merken wir in der Gemeindearbeit vor Ort nur an wenigen Stellen, dass die vier Kirchgemeinden zu

einer Gemeinde vereinigt wurden. Diese Gemeinde wird einen eigenen Namen erhalten. Die einzelnen Kirchen behalten ihre Namen, egal, wie die vereinigte Gemeinde heißen wird.

Wir wissen um die Herausforderungen, die dieser Prozess mit sich bringen wird und bitten Sie, dies in Ihre Fürbitten aufzunehmen.

Wir werden Sie regelmäßig über die Arbeit und Überlegungen der Arbeitsgruppe informieren. Mit Ihren Fragen und Gedanken können Sie sich gern an die Mitglieder der AG wenden.

*Anett Richter, Vorsitzende
des Verbundausschusses*

Unsere Schwesterkirchen




alle Fotos: E. Schaarschmidt



Februar 2026

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

1. Februar 10:00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania Schloßkirche*) Gottesdienst 	Pfr. i.R. Weber
--------------------------------	--	-----------------

8. Februar 10:00 Uhr	Sexagesimae Schloßkirche Gottesdienst	Vikar Friedrich
13:00 Uhr	Schloßkirche Taufgottesdienst mit Junger Gemeinde	Pfn. Lücke

15. Februar 10:00 Uhr	Estomihi Schloßkirche*) Gottesdienst mit Abendmahl 	Pfr. i.R. Pohle
---------------------------------	--	-----------------

22. Februar 10:00 Uhr	Invocavit Schloßkirche Gottesdienst	Pfn. Henze
---------------------------------	--	------------

März 2026

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

1. März 10:00 Uhr	Reminisziere Schloßkirche*) Gottesdienst 	Vikar Friedrich
-----------------------------	--	-----------------

5. März 16:30 Uhr	Chemnitzer Friedenstag St. Petri Taizéeandacht, danach Friedensweg zum Markt	F. Reiher
20:00 Uhr	St. Jakobi Ökumenischer Friedensgottesdienst	Pfn. Straßberger, Pfr. Tischendorf

8. März 10:00 Uhr	Okuli Schloßkirche Gottesdienst mit Abendmahl 	Pfr. Tischendorf
-----------------------------	---	------------------



15. März 10:00 Uhr	Laetare Schloßkirche*) Gottesdienst	Präd. Hirschberg
22. März 10:00 Uhr	Judika Schloßkirche Gottesdienst mit Passionsspiel	Pfr. i.R. Weber
29. März 10:00 Uhr	Palmarum Schloßkirche*) Gottesdienst	Sup. Mannes Schmidt

Vorschau auf April 2026

2. April 19:00 Uhr	Gründonnerstag Gemeindehaus Schloßplatz 7 Tisch - Abendmahlsfeier	Sup. Mannes Schmidt
3. April 10:00 Uhr	Karfreitag St. Petri Gottesdienst	Sup. Mannes Schmidt
14:30 Uhr	Schloßkirche Andacht zur Sterbestunde Christi	Pfr. Tischendorf
5. April 6:00 Uhr	Ostersonntag Schloßkirche Osternachtsfeier	Sup. Mannes Schmidt
10:00 Uhr	Schloßkirche*) Familiengottesdienst	Präd. Hirschberg
6. April 10:00 Uhr	Ostermontag St. Petri*) Festgottesdienst mit Abendmahl und Kantorei	Pfr. Tischendorf

Sonntage mit **Kindergottesdienst** und **Abendmahlsgottesdienst** sind jeweils mit Symbol gekennzeichnet, ebenso **Kirchencafé** nach dem Gottesdienst.

*) – abweichender Gottesdienstort

Änderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Abkündigungen und die Informationen auf unserer Webseite!

<https://st-petri-schloss-chemnitz.de>





Angebote für Kinder



Kinderbibeltage

In den Winterferien finden in der ersten Ferienwoche von **Dienstag, 10.02.26, bis Donnerstag, 12.02.26**, die Kinderbibeltage statt. Schulkinder der Klassen 1 bis 6 sind herzlich eingeladen ins **Gemeindezentrum Henriettenstr. 36**.

In den Räumen von St. Jakobi-Kreuz wird ein buntes Programm stattfinden. Von 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr können die Kinder dabei sein und werden von Frank Rauer, Franziska Reiher und einem Helferteam betreut.

Gemeinsam wollen wir verschiedene „Brunnengeschichten“ der Bibel erkunden, Lieder singen, spielen, rausgehen und einfach Spaß haben.

Anmeldungen und weitere Informationen erhaltet ihr bei Franzi direkt oder per Mail: franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de,

Franziska Reiher

Teenietage 2026

„Hallo, ich bin es, der Felix! Ich bin schon ganz aufgeregt. Die Vorbereitungen für die Teenietage 2026 (Kinderbibeltage) sind in vollem Gange und ich möchte euch herzlich einladen, dabei zu sein. Wenn ihr Lust habt, mit mir und vielen anderen Kindern und Mitarbeitern über Gott zu sprechen, gemeinsam zu singen, zu spielen, zu basteln und vieles mehr, dann meldet euch an! Wir freuen uns auf euch!“

Felix und das Team der Teenietage



Foto: D. Dunger



Mehr Informationen zu den Teenietagen

Wann: Di, 10.02., bis Do, 12.02.2026
jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr
Wer: Kinder, der 1. bis 6. Klasse
Wo: Gemeindehaus der
Trinitatiskirchgemeinde

Gesucht werden hierfür auch noch Personen, ab 14 Jahre, welche an einem oder allen drei Tagen mit vor Ort bei Spielen und der Betreuung unterstützen können.

Anmeldeformular unter:
<https://markuskirche-chemnitz.de/kinderkreise/>
Fragen an: dorothea.dunger@evlks.de

INTERESSE?: dann bitte bei Dorothea.dunger@evlks.de melden.

Dorothea Dunger

Einladung der Evangelischen Millennials

**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21,5

Die EMil-Abende 2026 sind
immer am 2. Freitag des Monats:
9.1., 13.2., 13.3., 10.4., 8.5.,
12.6., 10.7., 14.8., 11.9.,
9.10., 13.11. und 11.12.

Straße der Nationen 72 - 19:00 Uhr

EMil
Evangelische Millennials
in der Mitte von Chemnitz

Du suchst etwas zwischen junge Gemeinde und Seniorenkreis? Du hättest gerne Gemeinschaft mit evangelischen jungen Erwachsenen aus Chemnitz und Umgebung? Dann bist Du bei uns richtig!

Gemeinsam feiern wir Andachten, reden über Glaubensthemen, besuchen Gottesdienste, gehen spazieren, verbringen schöne Abende am Lagerfeuer und einiges mehr.

Mehr Informationen und Kontakt:

EMail: emil@sps.kirche-chemnitz.de
<https://www.t1p.de/je-web>



Chemnitzer Friedenstag 2026 – 25 Jahre Chemnitzer Friedenstag

Unter dem Motto „Friedenstüchtig bleiben“ steht der Chemnitzer Friedenstag am 5. März 2026. 81 Jahre nach der Zerstörung der Stadt ist die tätige Sehnsucht nach Frieden noch immer aktuell und notwendig. Zugleich begehen wir den Chemnitzer Friedenstag als Aktionstag in diesem Jahr zum 25. Mal.



Unter www.chemnitzer-friedenstag.de werden Veranstaltungen und Aktionen gesammelt.

Am **Abend des 5. März** wird in der **St. Jakobikirche der ökumenische Friedensgottesdienst** gefeiert.

Dabei werden wir das Nagelkreuz auf Wanderschaft gehen lassen. Es wird in den Wochen danach in der Justizvollzugsanstalt Chemnitz und der Christuskirchengemeinde unterwegs sein und dort zu Gespräch und Reflexion über Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung anregen.

Den Gottesdienst gestalten u. a. Pfarrerin Anne Straßberger von der Strafgefangenen-seelsorge und Pfarrer Stephan Tischendorf vom Evangelischen Forum. Musikalisch wird er ausgestaltet von der St.-Petri-Schloßkantorei unter Leitung von KMD Siegfried Petri. Der **Gottesdienst** beginnt **20:00 Uhr**, bereits **19:30 Uhr** findet ein **Vorgespräch** zum Gottesdienst statt.

Stephan Tischendorf

Taizéandacht zum Chemnitzer Friedenstag

Ebenfalls am **5. März 2026** wird einer der Friedenswege an der Petrikirche beginnen. Sie sind herzlich um **16:30 Uhr** zu einer **Taizéandacht in die Petrikirche** eingeladen. Anschließend werden wir uns auf dem Theaterplatz sammeln, um dann ca. 17:30 Uhr gemeinsam zum Markt zu laufen.

Franziska Reiher

Foto: Pixabay/Armelion





Weltgebetstag: 06. März, 19.00 Uhr St. Andreas



„Kommt – bringt eure Last“, so lautet das hoffnungsvolle Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, Nigeria, haben sich mit diesen Worten aus Matthäus 11, Verse 28–30 beschäftigt und laden uns ein, in ihre Welt zu schauen. Mit Texten, Geschichten, Gebeten und Liedern erzählen sie von ihrem dynamischen, vielfältigen und kontrastreichen Land und davon, wie ihr Glaube sie auch in schwierigen Lebenssituationen begleitet und trägt.

In Nigeria werden noch sehr häufig die Lasten auf dem Kopf transportiert und das vor allem von Frauen. Es gibt, wie überall, auch unsichtbare Lasten. Armut, Hunger, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind Folgen von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen, Terroranschlägen, Umweltverschmutzung und Korruption.

Die Geschichten, Gebete und Lieder der Frauen aus Nigeria berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Nigeria ist ein facettenreiches und wunderschönes Land. Der Weltgebetstag ermöglicht einen Einblick in die Vielfalt des Landes, die Menschen, die Kulturen und in wirtschaftliche und politische Verhältnisse. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Jeder ist herzlich willkommen.

Wir beginnen **19.00 Uhr** mit einem Gottesdienst (Gemeindesaal St. Andreas, Bernhardstr. 127) und laden danach zu Gesprächen, Austausch und Kostproben landestypischer Gerichte ein.

Kommt! Bringt eure Last.

Wer gern bei den Vorbereitungen und der Durchführung mithelfen möchte, kann sich bis Mitte Februar an Sylke Kögel (St. Andreas) wenden.

Sylke Kögel

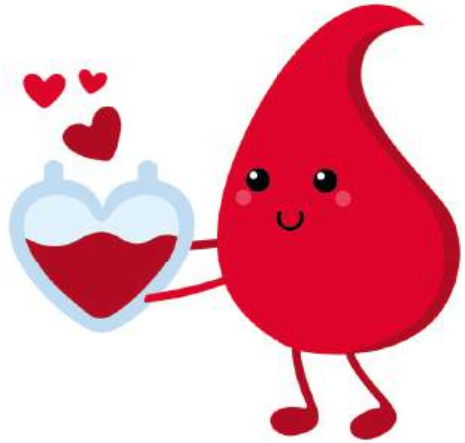


Blutspende am 9. März 2026

Am **Montag, 9. März 2026**, findet die nächste **Blutspende im Gemeindehaus, Schloßplatz 7**, statt. Zwischen 15:30 und 19:00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Blut zu spenden und im Anschluss einen kleinen Imbiss zu genießen.

Jede Spende hilft, die Versorgung in unserer Region sicherzustellen. Wir freuen uns über alle, die vorbeikommen – ob Erstspender*innen oder neugierige Neuzugänge. Damit das Deutsche Rote Kreuz den Einsatz seines Teams gut planen kann, bitten wir um eine vorherige Anmeldung.

Anmeldung unter:



Franziska Reiher

Frühjahrsputz im Gemeindehaus Schloßplatz 7



© Christian Schauderna / fundus-medien.de

Lassen wir den Frühling ins Haus! Das Frühjahr naht und wir sehnen uns nach Sonnenstrahlen und wollen den Frühling mit Sauberkeit und guter Laune empfan-

gen. Auch das Gemeindehaus wollen wir mal wieder auf Trab bringen und es erstrahlen lassen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und Unterstützung.

Am **28. März von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr** wollen wir gemeinsam einen Frühjahrsputz machen und unserem Gemeindehaus zu frühlingshafter Frische verhelfen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen und in freudiger Erwartung Ihrer Unterstützung grüßt

Franziska Reiher



Einladung zur Erwachsenenfreizeit 2026

**ERWACHSENENFREIZEIT DER REGION
CHEMNITZ-MITTE IN BAD KÖSEN VOM
04. BIS 06.09.2026
IN BAD KÖSEN**



Treffpunkt: Freitag, 04. September 2026 - 17.00 Uhr
in der Heimvolkshochschule Konrad-Martin-Haus,
Am Rechenberg 3-5, 06628 Naumburg OT Bad Kösen

Abreise: Sonntag, 06. September 2026 – ca. 15.30 Uhr

Die inhaltliche Vorbereitung läuft gegenwärtig auf Hochtouren, so dass wir bei Fragen dazu noch ein bisschen um Geduld bitten möchten. Wir wollen an diesem Wochenende natürlich auch bei guten Gesprächen in gemütlicher Runde zusammensitzen und am Sonntag gemeinsam einen Gottesdienst besuchen.

24 Plätze sind für uns reserviert. Ein Infobrief folgt im Juni/Juli 2026. Die Kosten für Unterkunft/Verpflegung für das Wochenende (Vollpension) belaufen sich auf

- ca. 220,00 € pro Person im Doppelzimmer
- ca. 240,00 € pro Person im Einzelzimmer

Um die Verkehrsbelastung für die Anfahrt möglichst gering zu halten, wollen wir für die Anreise Fahrgemeinschaften organisieren.

Die verbindliche Anmeldung ist ausschließlich in Verbindung mit einer Anzahlung i. H. v. 40,00 € pro Person **bis spätestens zum 31.03.2026** möglich. Außerdem muss für die Anmeldung das im Pfarramt erhältliche Anmeldeformular ausgefüllt werden.

Uns ist es ein Anliegen, dass auch Gemeindemitglieder mit begrenzten finanziellen Mitteln an der Freizeit teilnehmen können. Möchten Sie gern das Wochenende in Bad Kösen mit uns gemeinsam verbringen, Ihr persönlicher finanzieller Spielraum reicht hierfür jedoch nicht aus? Dann wenden Sie sich bitte im Vertrauen persönlich oder telefonisch an Mechthild Huhn, Tel. (01 52 / 02 43 51 46). Wir finden dann gemeinsam einen Weg, um den Teilnehmerbetrag aufzubringen.

Fragen oder Anregungen gern an:

Elsemarie Schaarschmidt
Tel. (03 71) 3 31 43 52 oder 0151 18511816
elsemarie.schaarschmidt@sps.kirche-chemnitz.de



Gottesdienst mit Verabschiedung von Kantor Thomas Stadler

am Sonntag, den 01.03.2026,
14.00 Uhr in der Trinitatiskirche,
Frankenberger Straße 134



Im Anschluss an den Gottesdienst
laden wir herzlich zum Kirchencafé
in den Gemeindesaal, Trinitatisstraße 7 ein.
Wir freuen uns über **zahlreiche kulinarische
Beiträge** und bitten um Ihre Unterstützung.

Die Kirchenvorstände der Gemeinden
St. Andreas, St. Markus, Trinitatis



Es geht wieder auf Tour - zum „KIRCHEerfahren“

Das Projekt „Kirche erfahren“ geht weiter - es wird auch 2026 wieder von Kirche zu Kirche geradelt. Deswegen sollten sich alle Radbegeisterten schon mal den **25. April 2026** vormerken. An diesem Tag findet unsere nächste Kirchenradtour mit Start **um 9:30 Uhr an der Petrikirche** statt. Dort endet die Tour dann auch wieder, ca. um 17:00 Uhr.



Stiftskirche Ebersdorf

Diesmal soll es zu Kirchen am Stadtrand von Chemnitz gehen. Geplant sind Stopps an den Kirchen von Euba, Niederwiesa, Ebersdorf, und Glösa sowie an der Schloßkapelle im Schloß Lichtenwalde.



Kirche Glösa

Nähere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief und auf unserer Webseite www.kirche-erfahren.de

Pfarrer Markus Löffler & Team



Schloßkapelle Lichtenwalde

Fotos: E. Schaarschmidt



Gottesdienste im Seniorenheim



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

PRO SENIORE Residenz

Salzstraße 40
Montag, 02.02. und 02.03.
– jeweils 10:30 Uhr

PRO VITA Seniorenpflegeheim

Leipziger Straße 119
Montag, 09.02 und 09.03.
– jeweils 10:30 Uhr

Betreutes Wohnen der CARITAS

Further Str. 29
kein Termin

AZURIT Seniorenzentrum Brühl

Untere Aktienstraße 2–4
Donnerstag, 05.02. und 05.03. – jeweils
10.00 Uhr

Seniorenresidenz AM KÜCHWALD

Beyerstraße 34
Donnerstag, 19.02. und 12.03. – jeweils
10.00 Uhr

Kinder und Jugend

Krabbelgruppe 0–3 Jahre

Elke Israel
(Kontakt: über Pfarramt)
Mittwoch, 9:00 Uhr
Gemeindehaus

Spatzentreff 3 bis 6 Jahre

Elke Israel
Dienstags, am 24.02. / 10.03. / 24.03.
jeweils 15:30 bis 17:00 Uhr
im Kindergarten „Apfelbäumchen“

Kindertreff Klassen 1 bis 3

Franziska Reiher
Donnerstag, 15:00 bis 16:30 Uhr
Gemeindehaus

Kindertreff Klassen 4 bis 6

Franziska Reiher
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Gemeindehaus

Junge Gemeinde

(Kontakt: jg.st.petri.schloss@gmail.com)
Mittwoch, 18:00 Uhr
Gemeindehaus



Foto: pixabay.com



Gespräch & Gebet



Foto: pixabay

Evangelische Millennials (EMil) Gruppe junger Erwachsener

Inka Schmitz | Inga Hoff

Termine unter t1p.de/je-web

Kontakt: emil@sps.kirche-chemnitz.de

Ökumenisches Friedensgebet

Findet jeweils am **Mittwoch 18:00 Uhr** in der St. Petrikirche statt.

Bibelstunde

Entfällt, bitte Seniorenkreis „Spätlese“ nutzen!

Besuchsdienst

nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Senioren

Seniorenkreis „Spätlese“

Pfarrerinnen Henze

Mittwoch, 18.02. und 18.03. 14:30 Uhr

Gemeindehaus (Schloßplatz 7)

Seniorenchor

KMD i. R. Schmidt - nach Vereinbarung

Singen & Musizieren



Foto: Gemeindebezog. Öffentlichkeitsarbeit EKLb

St.-Petri-Schloß-Kantorei

KMD Siegfried Petri

Dienstag, 19:30 Uhr

Gemeindehaus

Posaunenchor

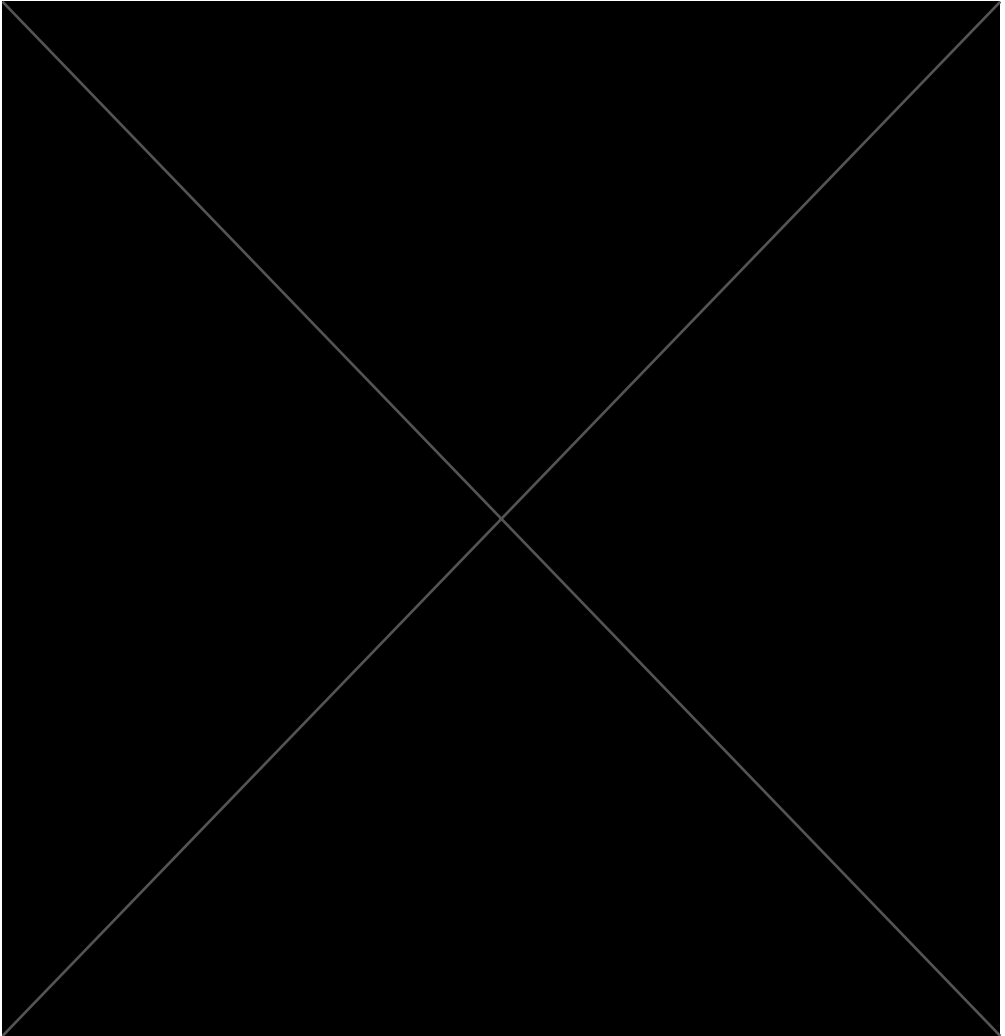
Mechthild Huhn

Donnerstag, 18:00 Uhr,

Gemeindehaus



Foto: pixabay



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz

Redaktion: Elsemarie Schaarschmidt (v. i. S. d. P.) und Team

Redaktionsanschrift: Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz

gemeindebriefredaktion@sps.kirche-chemnitz.de

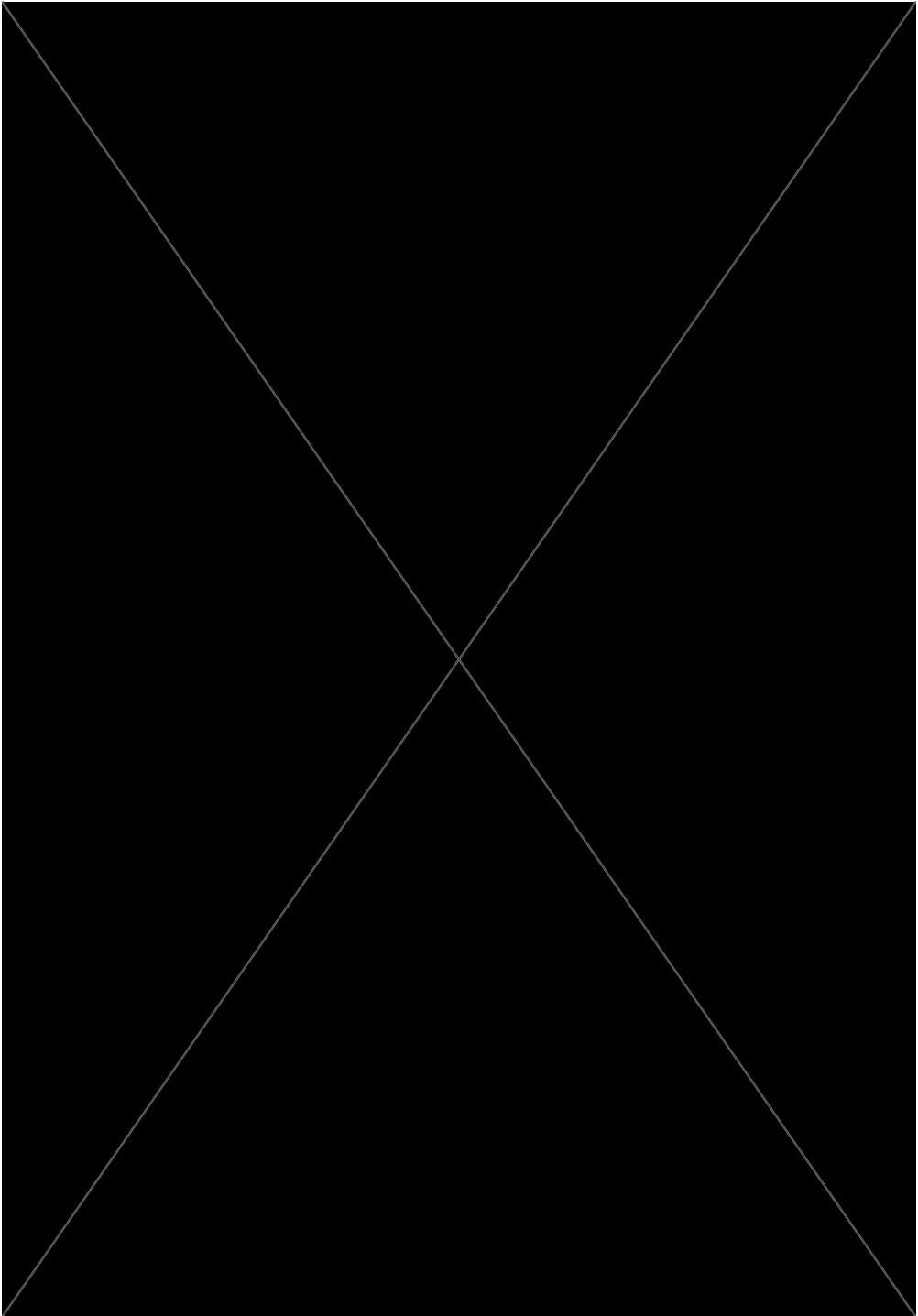
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.800 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 01. Januar 2026

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01. März 2026

Sämtliche Veröffentlichungsrechte sind über den Herausgeber geklärt, Bildnachweise an den Fotos, ansonsten privat

Titelbild dieser Ausgabe: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de





Pfarramt | Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung

Schloßplatz 7, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 369550 | Fax: 0371 3695512
kg.chemnitz_stpetrischloss@evlks.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Dienstag 16:00 –18:00 Uhr
Donnerstag 14:00 –16:00 Uhr

Sylvia Moosdorf, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695510
sylvia.moosdorf@evlks.de

<https://st-petri-schloss-chemnitz.de>

Ruth Findeisen, Verwaltung Pfarramt
Tel. 0371 3695515, ruth.findeisen@evlks.de

Schloßfriedhof

Salzstraße 81, 09113 Chemnitz
Jens-Michael Gränitz, Friedhofsmeister
Tel. 0371 3304819

Yvonne Uhlig, Friedhofsverwaltung
Tel. 0371 3695511 oder 0179 4205078
yvonne.uhlig@evlks.de

Kindergarten

Abteiweg 2, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 3378570
kita.chemnitz-stpetrischloss@evlks.de

Nicole Warkow, Kindergartenleiterin
Maria Ettrich, Stellv. Kindergartenleiterin
Tel. 0371 3378570

Anprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Stefan Schulze, KV-Vorsitzender
stefan.schulze@sps.kirche-chemnitz.de

Franziska Reiher, Gemeindepädagogin
Tel. 0371 28306425 / 0152 07899056
franziska.reiher@sps.kirche-chemnitz.de

Frank Mannes Schmidt, Superintendent
und Vakanzvertretung **Pfarramtsleitung**
Tel. 0371 4005621
frank.manneschmidt@evlks.de

Hannah Kamprad (Junge Gemeinde)
jg.st.petri.schloss@gmail.com

KMD Siegfried Petri, Kirchenmusiker
Tel. 0371 4446460
siegfried.petri@sps.kirche-chemnitz.de

David Weißbach, Hausmeister
Tel. 0176 87096047

Bankverbindungen

Schloßfriedhof:

Ev.-Luth. St.-Petri-Schloßkirchgemeinde
Chemnitz
IBAN: DE 94 3506 0190 1631 9000 26

Spenden:

Ev.- Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE 06 3506 0190 1682 0090 94
Verwendungszweck: RT 0701

Kirchgeld

Ev.-Luth. St. Petri-Schloßkirchgemeinde
Chemnitz
IBAN: DE 19 3506 0190 1631 9000 18
Verwendungszweck: Kirchgeld- Nr.: